

KBA 1171

KIRCHENBOTE

für die reformierte ~~SKKWEIK~~ Volk des Aargaus
Lenzburg August 1966

Buchhinweis

Barth-Brevier, zusammengestellt und herausgegeben von Richard Grunow (608 S., Fr. 28.-, EVZ-Verlag).

Vielleicht erweckt das Wort «Brevier» im Titel dieses Buches bei manchem Leser falsche Assoziationen, wenn man an das Brevier der katholischen Priester denkt. Das Wort will aber nichts anderes sagen, als daß es sich um ein Buch handelt, das man täglich zur Hand nehmen sollte, um so mit dem umfassenden Werk von Karl Barth bekannt zu werden. Wer kommt heute noch dazu, die 12 Bände seiner Dogmatik auszuschöpfen? Wer kennt wirklich Karl Barths Gedankengänge? Es sind in den letzten Jahren viel Vorurteile und Mißverständnisse verbreitet worden, daß wir dieses zum Anlaß des 80. Geburtstages von Karl Barth herausgegebene Werk nur begrüßen können. Wenn jemand über Karl Barth und sein Werk ein Urteil fällen will, dann wird man in Zukunft von ihm erwarten dürfen, daß er mindestens dieses Buch gelesen hat. Die Texte, die der Herausgeber ausgewählt hat, sind dem ganzen Werk Barths entnommen. Die Tagesabschnitte bilden thematische Gruppen etwa mit zentral biblischen Themen wie «Jesu Taufe und unsere Taufe», «Das Heilige Abendmahl», «Die Kreuzigung», «Gottes Gnadenwahl»; wir machen aber auch mit dem «Dankbrief an Mozart» Bekanntschaft und lernen die politische Predigt Barths kennen mit Stichworten wie «Christengemeinde und Bürgergemeinde», «Widerstand gegen die Staatsgewalt», «Krieg und Frieden», «Die Kirche zwischen Ost und West». Zuletzt geht es nicht um Karl Barth, sondern daß wir uns durch ihn zum Hören auf die Bibel selber anleiten lassen dürfen. In diesem Sinne wünschen wir dem Barth-Brevier viele aufmerksame Leser.

I. L.